

Muster einer von privaten Krankenversicherungen häufig verwendeten Zustimmungserklärungen

"Der Antragsteller stimmt ausdrücklich zu, dass alle Ärzte, Krankenanstalten, Dentisten, Apotheken, Versicherungsträger, Behörden im Sinne des Datenschutzgesetzes unwiderruflich ermächtigt und beauftragt sind, der xxVersicherung jede gewünschte Auskunft über seinen Gesundheitszustand, eine Behandlung oder einen Vorfall zu geben und vor Gericht zu bezeugen und entbinden diese von ihrer beruflichen Schweigepflicht. Der Antragsteller stimmt ausdrücklich zu, dass der Versicherer die im Zusammenhang mit der beantragten Versicherung stehenden Daten nur im Falle einer Ablehnung eines Antragstellers an andere Versicherungsunternehmen und Gemeinschaftseinrichtungen der Versicherungsunternehmen übermittelt. Alle Fragen wurden wahrheitsgemäß beantwortet. Der Antragsteller ist für die Richtigkeit der Angaben verantwortlich, auch wenn eine andere Person die Niederschrift vornimmt. Erkrankungen und Unfälle, die in der Zeit zwischen Antragstellung und Zugang der Polizze auftreten, sind gemäß den Allgemeinen Versicherungsbedingungen dem Versicherer anzuzeigen. An diesen Antrag hält sich der Antragsteller 6 Wochen gebunden."

Derartige Zustimmungserklärungen werden von der ARGE DATEN als bedenklich und EU-widrig eingestuft.